



Bild Copyright: istock/da-kuck

15.04.2020 14:26 CEST

Pressemitteilung ALM e.V. - Weiteres Potenzial kann genutzt werden!

Auch über die Osterfeiertage konnten die fachärztlichen Labore in Deutschland ihre Kapazitäten weiter ausbauen: Alleine in der Karwoche (KW 15) wurden weitere 294.362 SARS-CoV-2-PCR-Tests durchgeführt. Wie schon in den vergangenen Wochen stellen die Akkreditierten Labore in der Medizin, ALM e.V., heute die aktuellen Zahlen zur Labordiagnostik im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vor.

Insgesamt wurden laut Datenanalyse, die bundesweit von bereits 107 medizinischen Laboren breit unterstützt wird, seit Anfang März rund 1,3

Millionen Tests durchgeführt. Abermals gesteigert wurde die Testkapazität: Diese beträgt für die laufende Woche rund 110.000 Tests pro Tag – und dies allein aus den Laboren, die an der Datenerhebung teilnehmen. Dabei wurden, wie auch in der Vorwoche schon beobachtet, vielfach die verfügbaren Kapazitäten nicht vollständig ausgeschöpft. „Die vorhandenen Tests stehen für die Versorgung zur Verfügung, es gibt noch Potenzial für zusätzliche Testungen“, sagt Dr. Michael Müller auch im Hinblick auf die politischen Diskussionen um den Ausbau der Testung im Zusammenhang mit einer Lockerung des Lockdowns. „Die fachärztlichen Labore werden ihrerseits alles Erforderliche tun, um die Bundesregierung bei der Sicherung der Versorgung und dem Schutz der besonders betroffenen Risikogruppen zu unterstützen“, so der 1. Vorsitzende des ALM e.V.

Unterstützung fordern die Akkreditierten Labore in der Medizin aber auch von der Politik und Selbstverwaltung: Laut ALM-Analyse bekommen die fachärztlichen Labore die Auswirkungen der Pandemie sehr deutlich zu spüren: Durchschnittlich um 50 Prozent (teilweise weit darüber hinaus) sind die Anforderungen bei anderen labordiagnostischen Untersuchungen und bei Präventionsleistungen im Monat März gesunken: „Während die Corona-Testung insgesamt zunimmt, sind wir mit einem dramatischen Rückgang in anderen Bereichen der Labordiagnostik konfrontiert“, erklärt Evangelos Kotsopoulos, Vorstand im ALM e.V. Dabei könnten fachärztliche Labore die entgangenen Honorare nicht einfach durch die Einnahmen der SARS-CoV-2-Testung kompensieren. Insgesamt hätten die Labore so bei gestiegenen Fixkosten mit geringerer Auslastung zu kämpfen. „Die Mitglieder des ALM e.V. appellieren deshalb an das Bundesgesundheitsministerium und die ärztliche Selbstverwaltung klarzustellen, dass auch die Labore eine klare Regelung zur wirtschaftlichen Absicherung benötigen“, so Kotsopoulos.

Ein weiteres Thema beschäftigt die Labore derzeit stark: die viel diskutierten Antikörpertests, die wichtig sind, um z. B. bei Symptomlosen eine durchgemachte Infektion festzustellen. Auch hier sind die vertragsärztlichen Labore im ambulanten Bereich an der Entwicklung und Erprobung beteiligt. Jedoch warnen die Akkreditierten Labore vor einem allzu frühen und gar flächendeckenden diagnostischen Einsatz: „Derzeit können wir auch mit positivem Testergebnis noch keine klare Aussage zu der Frage treffen, ob der Getestete dann immun gegen SARS-CoV-2 ist“, erklärt Dr. Christian Scholz. Der Vorstand im ALM e.V. ergänzt: „Ein positives Ergebnis heißt nur, dass Antikörper gefunden wurden. Ob diese durch eine SARS-CoV-2-Infektion entstanden sind oder durch ein anderes Corona-Virus, dazu fehlen uns bisher noch die Ergebnisse weiterer Studien zur Spezifität der Tests.“ Sobald die Voraussetzungen für einen gesicherten Einsatz der Antikörpertests erfüllt

sind, so der ALM e.V., könnten diese selbstverständlich schnell und auch flächendeckend angeboten werden. „Wir sehen uns hier aber als Fachärzte in der Pflicht, darauf hinzuweisen, dass die Tests im Moment noch kein gesichertes Ergebnis im Einzelfall liefern können“, so Dr. Scholz.

Hinweis: Auf unserer Homepage www.alm-ev.de finden Sie einen umfassenden Katalog an Fragen und den dazugehörigen Antworten. Diesen passen wir regelmäßig an. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Anfrage an c.wanke@alm-ev.de

Disclaimer: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten sind repräsentativ. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen!.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2-Virus und zu Covid-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter

www.rki.de

www.bmg.bund.de

www.kbv.de

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43